

## ***After Us, The Flood***

### ***The Global Water-Grab and Its Adversaries***

*After Us, The Flood* ist ein im Rahmen der Ausstellung *Edward Burtynsky – Wasser* organisiertes Symposium, dessen Ziel es ist, künstlerische, aktivistische und kuratorische Positionen zu vereinen, die sich mit der Ausbeutung, Verschmutzung und Militarisierung kommodifizierten Wassers befassen. Was alle SprecherInnen eint, ist ihre Entschlossenheit, Wasser als gemeinsames Gut, als saubere, nicht verunreinigte, lebensspendende Substanz zu schützen. Die Themen des Symposiums reichen von dem durch die globale Erwärmung ausgelösten Ansteigen der Meeresspiegel bis zur Zerstörung der Flüsse durch Bewässerungsprojekte. Die von den Ölfördern und ihren Abnehmerindustrien (Raffinerien, Speditionen, Futures-Handel, Parapetroleum-Logistik, Autohersteller und Intensivtierhaltung) geführten Ökokriege verseuchen und verschwenden das auf der Erde verfügbare Wasser. Diese Liga der AusbeuterInnen sieht sich allerdings mit einer noch nie da gewesenen Allianz konfrontiert: Indigene WasserschützerInnen finden sich Seite an Seite mit eingefleischten ÖkogegegnernInnen, ehemalige SoldatInnen mit jenen, die für soziale Gerechtigkeit eintreten und vielen anderen, die nicht in menschengemachten Wüsten sterben oder in überhitzten Meeren versinken wollen.

Kuratiert von Oliver Ressler, Künstler (Wien)

#### **Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Katrin Hornek, Künstlerin (Wien), Maren Richter, Kuratorin (Linz), Glen Tarman/Liberate Tate, KünstlerInnenkollektiv (London), Elena Sorokina, Kuratorin (Paris)

Moderation: Oliver Ressler

#### **PROGRAMM**

17:00 **Beginn**

17:15 **Oliver Ressler, Einführung**

17:30 **Maren Richter, *The Island Is What the Sea Surrounds...***

18:00 **Elena Sorokina, *Requiem for Fossil Fuels***

**Pause**

19:00 **Katrin Hornek, *Upstream – The Colorado River from Salton Seat to Glen Canyon***

19:30 **Glen Tarman, *Culture Beyond Oil: Making Art Matter in a Time of Climate Change***

20:00 **Diskussion, Schlussbemerkungen (ca. 30 Minuten)**

## ABSTRACTS

### **Maren Richter**

#### ***The Island Is What the Sea Surrounds...***

Die Präsentation weist anhand zwei kuratorischer Projekte (das Malediven-Pavillon an der 55. Biennale in Venedig und ein aktuelles Projekt in Malta, welches sich mit politischen, ökonomischen und ökologischen Parametern von „Islandness“ im Mittelmeer auseinandersetzt) auf die Probleme des Meeresspiegelanstieges und die schnell wachsende Kommodifizierung von Inseln und dem Weltmeer hin. Der Vortrag mit dem Titel „The Island Is What the Sea surrounds“, welcher aus dem frühen Essay „Die einsame Insel“ von Gilles Deleuze kommt, schlägt neue radikale Alternativen, Umweltforschungen und Denkstrategien vor.

**Maren Richter** ist eine in Österreich ansässige Kuratorin, Kunstkritikerin und Kunstforscherin. Sie co-initiierte das kollaborative Projekt „Grammar of Urgencies“ und zurzeit beschäftigt sie sich mit dem Phänomen von „Fleeting Territories“. Sie ist Kuratorin des ECOC Valletta 2018 in Malta.

### **Elena Sorokina**

#### ***Requiem for Fossil Fuels***

Die Präsentation untersucht die Ökologie von Öl und Wasser anhand konkreter Beispiele, wie der berüchtigte Dawydow-Plan, welcher die sibirischen Flüsse umlenken sollte, um die weit entfernten Trockengebiete um den Aralsee und das Kaspische Meer durch Bewässerung landwirtschaftlich nutzbar zu machen. Die Autorin beschäftigt sich unter anderem mit dem Sci-Fi Roman „Arctic Rising“ von Tobias S. Buckell aus dem Jahr 2012 und seinem Szenario des „Ölrausches“ auf dem arktischen Meeresboden nach der globalen Klimaerwärmung. Außerdem erklärt Elena Sorokina ihr Projekt „Petroliana“ (2007, Moskau) und dessen Themen wie „Extraktivismus“, Öllachen, Wasserverschmutzung, Ölbohrplattformen als Sci-Fi Architektur, etc. Schließlich wird ein Ausschnitt aus „Requiem for Fossil Fuels“ von Bruce Odland und Sam Auinger (O+A) präsentiert, ein Musikstück, welches aus „extrahierten“ Stimmen unserer elektrischen Kultur besteht – Hubschrauber, Jets, Verkehr, Busse, Sirenen, Züge oder Schritte der PendlerInnen.

Die Kuratorin und Kunsthistorikerin **Elena Sorokina** wurde in Russland geboren und lebt und arbeitet in Paris. Zurzeit arbeitet sie als kuratorische Beraterin für Documenta 14 in Athen und Kassel.

### **Katrin Hornek**

#### ***Upstream - The Colorado River from Salton Seat to Glen Canyon***

Der Colorado spielte eine bedeutende Rolle in der Eroberung des amerikanischen Südwestens. Zahlreiche Bewässerungsprojekte, welche durch das Wirtschaftswachstum ermöglicht wurden, veränderten wesentlich den Verlauf des Flusses. Die Autorin des Essay-Filmes reist stromauf, entlang des Flusses Colorado, von dem Kanal an der Grenze zwischen Mexiko und U.S.A. zum Grand Canyon, und dokumentiert den Einfluss vom Wassermanagement auf die politische und emotionale

Landschaft. Katrin Hornek behandelt den Fluss in ihrer Präsentation als einen Möbiusband und lässt die Grenze zwischen dem Organischen und dem Künstlichen verschwimmen.

**Katrin Horneks** Arbeit spielt mit den Paradoxen und Konvergenzen, welche mit dem Leben im Anthropozän verbunden sind. Anthropozän soll als eine neue geopolitische Epoche verstanden werden, in welcher die Effekte des Kapitalismus, Kolonialismus und Extraktivismus in die Textur der Erde verankert werden.

### **Glen Tarman**

#### ***Culture Beyond Oil: Making Art Matter in a Time of Climate Change***

Warum lassen wir unsere kulturellen und anderen Institutionen dazu beitragen, Verschmutzung und Klimawandel zu schaffen? Liberate Tate ist ein Kunstkollektiv, welches die Rolle einer kreativen Intervention im sozialen Wandel untersucht. Das Ziel der Gruppe ist es, „die Kunst vom Öl zu befreien“ - seit 2010 hat sich die Gruppe für das Beenden der Sponsorschaft zwischen dem Kunstmuseum Tate und BP. Liberate Tate wurde durch Kunstwerke zum Thema der Beziehung zwischen kulturellen Institutionen und Ölgesellschaften international bekannt. Nach einem sechs Jahre langen Prozess gab Tate im Jahr 2016 das Ende der 27 Jahre langen Beziehung mit BP bekannt. Wie konnten KünstlerInnen diese Veränderung erreichen und dabei eine bedeutsame Verschiebung in der Debatte zu Fossilbrennstoffen, Kunst und Kultur zu schaffen?

**Glen Tarman** ist Gründungsmitglied von Liberate Tate, leitet die globale Fürsprachearbeit für eine der führenden Nichtregierungsorganisationen und ist ein Vorstandsmitglied in einer Umweltorganisation, welche sich global für die Reduzierung von Blauwasser- und Kohlenstoff-Fußabdruck einsetzt.

(Ins Deutsche übersetzt von Robert Kotasek)